

Schon gewusst ?

Informationsblatt des Vereins



Bürger und Polizei e.V.

Nr.: 1/2004

Inhalt:

- Editorial
- Aktionen
- Auszug aus der polizeilichen Kriminalstatistik für das Jahr 2003
- Verschiedenes



Internationales Kinderfest in Lorsch

Editorial

Liebe Mitglieder,

am 4. März dieses Jahres fand zum 8. Mal unsere Mitgliederversammlung statt. Obwohl der 9. Tagesordnungspunkt vielversprechend klang, es handelte sich dabei um die angekündigte Tonbildschau über zwei Mystiker des Mittelalters, konnte ich nur 19 Mitglieder begrüßen.

In meinem Jahresbericht streifte ich die vielfältigen Aktionen des vergangenen Geschäftsjahres, über die wir größtenteils berichtet hatten und weckte die Neugier für die geplanten Aktionen des kommenden Jahres. Erwähnenswert dabei sind die Teilnahme an Veranstaltungen des Hessentags in Heppenheim, Info-Stände u.a. beim Jugendtreff in Viernheim und den Sicherheitstagen in Bensheim sowie Informationen zum Kreditkartenmissbrauch und den mit der Erweiterung der Europäischen Union verbundenen Sicherheitsaspekten.

Der Vortrag von dem Ausländerbeauftragten der Polizei, Herrn Fahri Erfiliz, mit Unterstützung unseres 2. Schriftführers, Karl Jungmann, hielt, was er versprochen hatte. Ausführlich berichtete hierzu der Bergsträßer Anzeiger. Zum Nachlesen ist der Artikel mit einem Bild der Akteure beigefügt.

Die Berichte über die finanzielle Unterstützung der Verkehrswacht des Kreises Bergstraße zur Anschaffung von Funkgeräten für die Radfahrausbildung der Schulkinder Ende 2003 und die diesjährige Fastnachtsaktion mit der Ausgabe von Vitamingetränken für Autofahrer sowie über das internationale Kinderfest in Lorsch finden sie in dieser Ausgabe.

Ihrer Lektüre empfehle ich auch die Zusammenfassung des Kriminalitätslageberichtes der Polizeidirektion Bergstraße für das Jahr 2003.

Den Abschluss bilden Berichte über Kuriositäten des Polizeialltags.

Ihr

Heinz Fraas

Heppenheim, 08.06.04

Mitgliederversammlung am 04.03.04

Nachstehend der Presseartikel vom 06.03.04 im Bergsträßer Anzeiger von unserem Vorstandsmitglied und Chefredakteur Karl-Heinz Schlitt zur Mitgliederversammlung mit dessen freundlicher Genehmigung:

Gedichte und Bilder gegen Fremdenhass

Verein „Bürger und Polizei“ beschritt mit „Literarischer Reise“ der besonderen Art andere Wege

Hätte sich ein nicht eingeweihter Besucher am Donnerstagabend ins Nebenzimmer des Bensheimer Speisehauses Büttner verlaufen, er hätte alles vermutet - nur nicht eine Jahresmitgliederversammlung des Vereins „Bürger und Polizei“. Geboten wurde eine nachdenklich machende „literarische Reise“ der besonderen Art: eine Diaschau mit beeindruckenden Natur- und Landschaftsfotos, unterlegt mit der dazu passenden Musik und Gedichten zweier Mystiker aus unterschiedlichen Kulturkreisen.

Hier Franziskus von Assisi (geboren 1182, gestorben 1226), der italienische Prediger und Ordensgründer, dort Yunus Emre (geboren um 1240, gestorben um 1320), einer der bedeutendsten Dichter, die das türkische Volk hervorgebracht hat - katholischer Christ der eine, islamischer Humanist der andere.

Ihre Gottesliebe erschöpft sich nicht im Religiös-Abstrakten. Sie äußert sich in praktizierter Menschenliebe sowie Respekt vor der Natur und der Schöpfung. In Szene gesetzt wurden alte und doch zeitlose Gedichte von großer Eindringlichkeit, frei von orthodoxen oder gar fundamentalistischen Untertönen.

Fahri Erfiliz, dessen Frau Gabriele die meisten Bilder zum literarischen Brückenschlag von der Toskana zum Bosphorus beigesteuert hat, erhofft sich von seinen Diabenden, dass sein Publikum danach fremde Kulturen mit anderen Augen sieht. Für den Ausländerbeauftragten der Bergsträßer Polizei ist dies ein erster, aber entscheidender Schritt zu mehr Frieden und Brüderlichkeit auf der Welt, im Großen wie im Kleinen.

Toleranz und Verständnis, das wünscht sich auch Karl Jungmann, der Jugendkoordinator der Heppenheimer Direktion. Er brachte seinen Zuhörern die Stationen des Lebens von Franz von Assisi näher –zur „besten Sendezeit“, zu der die Nation üblicherweise vor der Mattscheibe sitzt und mit „ansieht, wie sich die Menschen die Köpfe einschlagen“, zeigte sich Heinz Fraas, der Vorsitzende des Vereins „Bürger und Polizei“ zutiefst beeindruckt vom auf der Leinwand des Tagungsorts gebotenen Kontrastprogramm. Der ehemalige Berufspolitiker wünschte sich, dass „so etwas öfter mal im Fernsehen käme: Dann ginge es uns besser auf dieser Welt.“



Bild: Fahri Erfiliz (l.), Karl Jungmann

Jahresprogramm festgelegt

Der besinnliche Ausflug auf ein ganz anderes Feld, fernab von der Alltagsroutine, passt sehr wohl zur Zielsetzung des 109 Mitglieder zählenden Vereins, in dem Zivilisten und Uniformierte Präventionsarbeit leisten. Für ein vorurteilsfreies und partnerschaftliches Zusammenleben von Deutschen und Nichtdeutschen zu werben, gehört dazu. Einen Themenschwerpunkt im Jahresprogramm bildet denn auch die Ost-erweiterung der Europäischen Union mit den in diesem Zusammenhang anstehenden Sicherheitsaspekten. Fest eingeplant sind zudem Vortrags- und Informationsveranstaltungen mit Richtern und Staatsanwälten sowie zum Schutz vor Kreditkarten-Missbrauch.

Eine Rose für Vorbilder

Darüber hinaus setzt der Verein wieder auf bewährte Aktionen und Konzepte. So durfte sich bei Kfz-Kontrollen während der närrischen Tage jeder, der nicht zu tief ins Glas geschaut hatte, im letzten Jahr über eine Rose und diesmal über einen Vitaminstoß aus der Flasche freuen. In der Adventszeit fanden 3000 Wandkalender mit Sicherheitstipps reißenden Absatz.

An die Kindergärten im Kreis wurden 700 Bücher verteilt, in denen auf unterhaltsame Weise vor Augen geführt wird, dass verbale Übergriffe oder gar fliegende Fäuste nur verletzen, aber keine Konflikte lösen. Beim Verein angefordert werden kann auch ein Ratgeber gegen sexuellen Missbrauch von Kindern.

Die Jugendverkehrsschule wird mit moderner Funktechnik ausgestattet; ein Schultheaterstück zur Gewaltprävention in Bensheim wurde genauso finanziell unterstützt wie das nachahmenswerte Projekt „Fair miteinander“ an einer Lampertheimer Schule. Zudem zeigten Vereinsmitglieder bei einigen Kinder- und Jugendtreffs, unter anderem in Viernheim und Biblis Flagge. Beim Hestentag in Heppenheim ist ein Auftritt im traditionell sehr gut besuchten Polizeibistro beabsichtigt.

Vitaminsaft zur Fastnachtszeit

Bei den Sonderkontrollen der Polizei zur Fastnachtszeit konnten die Beamten vorbildlichen Autofahrerinnen und Autofahrern als „Belohnung“ eine Flasche Vitaminsaft überreichen. Das Geschenk war von der Fa. Odenwaldquelle gestiftet worden.

Die lokale Presse hat darüber berichtet.



Polizeikommissar Johannes Müger von der Polizeistation Heppenheim übergibt eine Flasche Vitaminsaft an eine Autofahrerin

„Integration in Europa“ -Internationales Kinderfest in Lorsch-

Etwa 500 Kinder verschiedenster Nationalitäten feierten am Samstag, 8. Mai, in der Lorsch Nibelungenhalle das 7. Internationale Kinderfest „23 Nisan“. Das Fest stand unter dem Motto „Europa gemeinsam gestalten – Ein Weg zum Frieden“. Es erinnert an den türkischen Feiertag für alle Kinder dieser Welt, den einst Mustafa Kemal Atatürk, der Gründer der Republik Türkei, ins Leben rief. Mit dem Internationalen Kinderfest "23 Nisan" wurde die interkulturelle Vielfalt im Kreis Bergstraße unter Beweis gestellt. Die Vereine ermöglichten Kindern und Eltern mit einem buntem Programm bei Spaß und Spiel das Kennenlernen fremder Kulturen und setzten damit ein öffentlichkeitswirksames Zeichen der Völkerverständigung.



Gruppenbild der teilnehmender Kinder mit den Veranstaltern

Das Kinderfest wurde anlässlich des türkischen "Tag des Kindes", unter der Schirmherrschaft der Stadt Lorsch vom türkischen Lehrer für herkunftssprachlichen Unterricht Herrn Nabi Sevinç, dem Ausländerbeauftragten

des Polizeipräsidiums Südhessen, Fahri Erfiliz, dem Jugendkoordinator der Polizei für den Kreis Bergstraße, der Karl-Kübel-Stiftung für Kind und Familie in Bensheim, vom Vorsitzenden des Vereins Kinder-, Lepra- und Adivasihilfe Indien (NITYA SEVA) Claus von der Fink und der Museumspädagogik im Kloster Lorsch organisiert. Der Bürgermeister von Lorsch, Klaus Jäger, hob in seinem Grußwort hervor, dass der Termin eine gute Möglichkeit sei, nach der Aufnahme der neuen Länder in der Europäischen Union, Europa zusammenwachsen zu lassen. Klaus Jäger betonte, dass die Kinder von heute getreu dem Motto des internationalen Kinderfestes morgen ein gemeinsames Europa gestalten werden.

Volkstänze und Hip-Hop

Besonders gut angekommen sind die Tanzbeiträge aus den verschiedenen Ländern. Die Folkloregruppe des türkischen Elternvereins aus Mannheim begeisterte das Publikum mit schnellen Tänzen aus der Schwarzmeerregion der Türkei. Elif Tivriz und Ayse Alan, zwei junge Damen aus Ludwigshafen, zeigten als „Beautiful Girls“ Modern Dance nach Songs von Britney Spears, sechs junge Damen der Tanzabteilung SV Mörlenbach tanzten Hip-Hop und Rock'n Roll. Die Trommelgruppe SEDA spielte „Habla a la Tabla“. Eine deutsch-türkische Jungengruppe aus Biblis begeisterte mit Break Dance.

Zum Abschluss des Festes zeigte die Bauchtanzgruppe SELIMA aus Groß-Rohrheim mit Stock- und Schleiertanz die Feinheiten des orientalischen Tanzes.

Zahlreiche Mit-Mach-Angebote für Kinder

Mit einem Informationsstand war auch der Verein NITYA SEVA vertreten, dessen Hilfe indischen Kindern gilt. Hier konnten sich die weiblichen Besucher unter anderem mit Hennamalerei die Haut verzieren lassen. Den Kindern standen zahlreiche Mit-Mach-Angebote an den Spiel- und Aktionsständen zur Verfügung. Am Stand eines türkischen Verlags gab es Mal- und Kinderbücher in deutscher und türkischer Sprache.

Am Stand der Karl-Kübel-Stiftung produzierten Kinder eigene fantasievolle Buttons. Der Jugendkoordinator der Polizei für den Kreis Bergstraße Karl Jungmann und sein Kollege, Polizeioberkommissar Wolfgang Singer, vom Verkehrsdienst hatten im Hof der Wingertsbergschule einen Fahrrad- und Rollerparcours für die Kleinen aufgebaut. Der Verein Bürger und Polizei unterstützte das Fest und informierte über seine Arbeit und Ziele.

Natürlich kam auch die kulinarische Seite nicht zu kurz: Türkische Elternvereine und viele freiwillige Helfer verschiedener Nationalitäten boten Speisen aus ihren Herkunftsländern zum Verzehr an. Bei einer großen Tombola wurden wertvolle Sachpreise verlost. Der Erlös aus diesem Kinderfest geht in Teilen an den Verein zur Förderung autistischer Kinder in der Türkei, an den Verein Multiple Sklerose in Heppenheim und an das Indienprojekt des Vereins NITYA SEVA.

Jugendverkehrsschule Heppenheim mit Funkgeräten ausgestattet

Mit finanzieller Unterstützung des Vereins kann seit März 2004 die Jugendverkehrsschule ihre Schützlinge bei der Radfahrausbildung mit Funkempfänger ausstatten. An der Finanzierung waren darüber hinaus die Schulen im Kreis, ein Fahrradgeschäft und die Sparkassen Worms, Bensheim und Heppenheim beteiligt. Die neue Technik ist ein guter Beitrag zur Verkehrssicherheit für die auszubildenden Kinder.

Kriminalstatistik des Jahres 2003 für den Kreis Bergstraße

Die Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) beinhaltet alle bekannt gewordenen, erfassten Vergehen und Verbrechen, einschließlich der strafbaren Versuche.

Die PKS kann nur über das registrierte, jedoch nicht über das tatsächliche Kriminalitätsaufkommen informieren.

Das Deliktsaufkommen im Jahr 2003 im Vergleich zum Vorjahr:

Jahr	Erfasste Straftaten	aufgeklärte Fälle	AQ in %
2003	14417	6635	46 %
2002	12829	5850	45,6 %

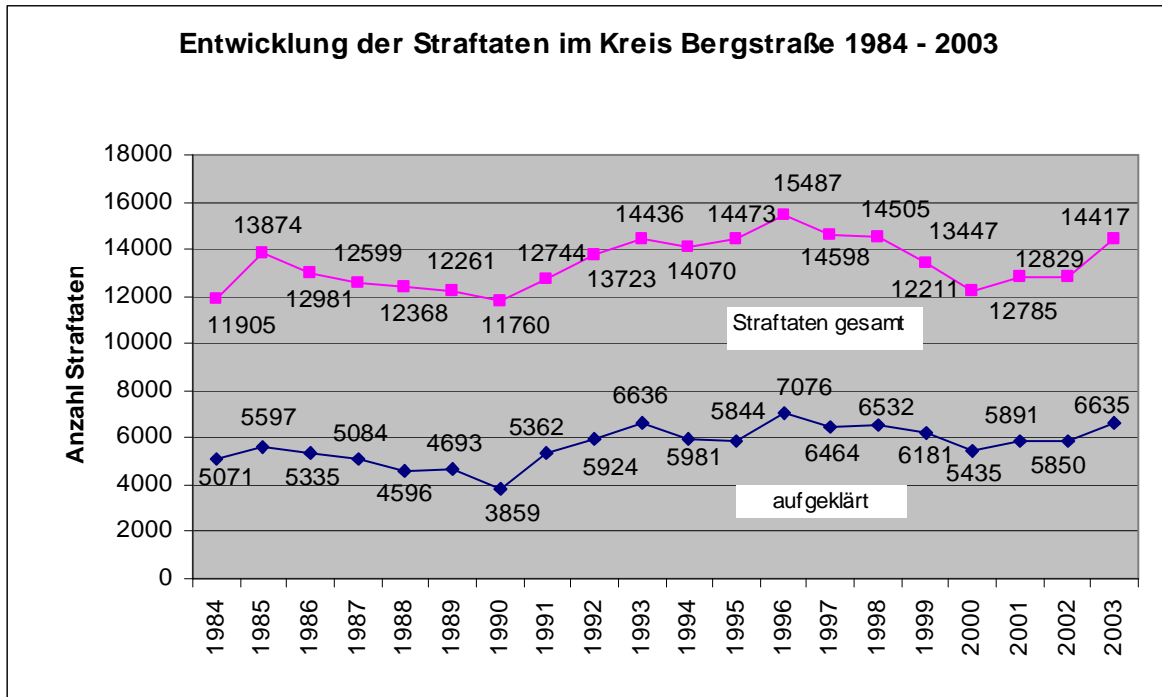
Der Überblick über unterschiedliche Bereiche:

STRAFTATEN	FÄLLE 2003
Gesamt	14417
Straftaten gg. das Leben	13
Straft. gg. die sex. Selbstbest.	146
Rohheitsdelikte	1373
darunter Raub	94
darunter Körperverletzung	915
Diebstahl gesamt	7630
Diebstahl ohne erschwerte Umstände	3884
darunter Ladendiebstahl	1406
Diebstahl unter erschwerten Umständen	3746
Vermögens- und Fälschungsdelikte	2020
darunter Betrug	1520
Sonstige Straftatbestände	2386
darunter Beleidigung	268
darunter Sachbeschädigung	1534
Strafrechtliche Nebengesetze	849
darunter Rauschgiftdelikte	502
darunter Ausländergesetz/Asylverfahrensgesetz	218

Die Entwicklung der Straftaten im Kreis Bergstraße seit 1984

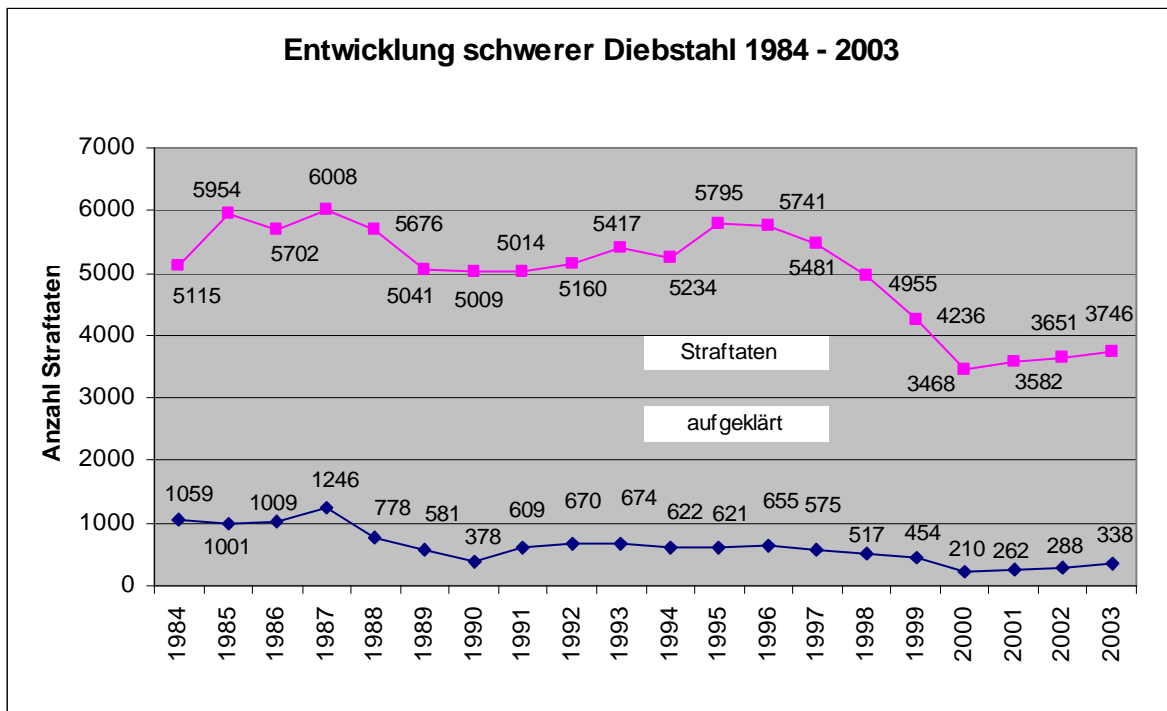
Eine Bewertung des Straftatenaufkommens für das Jahr 2003 sollte nicht losgelöst von einem Langzeitvergleich gesehen werden.

Die nachstehende Grafik, die den Zeitraum von 1984 bis 2003 darstellt, verdeutlicht dies.

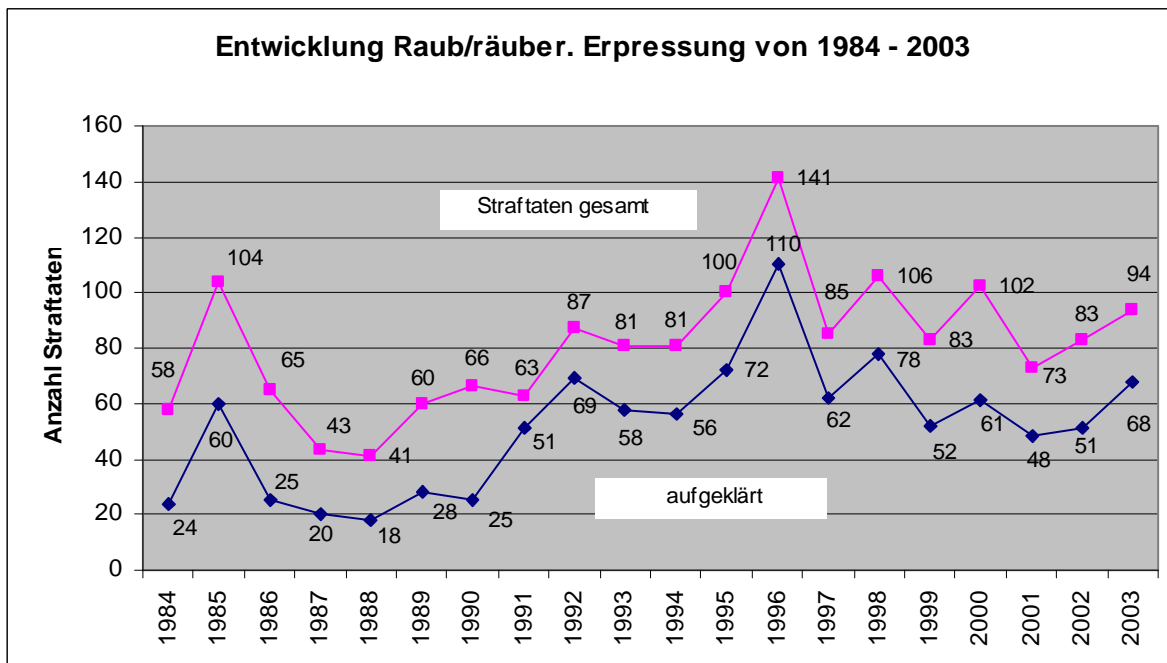


Der Vergleich zeigt, dass sich das registrierte Straftatenaufkommen mit Schwankungen in einem relativ engen Zahlenkorridor bewegt. Nach dem Höchststand im Jahre 1996 ging das Aufkommen bis zum Jahre 2000 fast konstant zurück. Seit 2001 sind wieder Anstiege zu verzeichnen, wobei die Zahl der Straftaten im Jahr 2003 noch unter dem Niveau der Jahre 1995 bis 1998 liegt. Ähnlich verläuft auch die Kurve der aufgeklärten Fälle.

Die gleiche Aussage, mit veränderten Zahlen, trifft auch auf die Entwicklung des Diebstahls unter erschwerten Umständen zu, wobei der Anstieg hier deutlich geringer ausfiel, wie die nachstehende Grafik zeigt.



Die Entwicklung beim Raub/räuber. Erpressung ist von stärkeren Schwankungen gekennzeichnet. Erwähnenswert ist die seit 1991 kontinuierlich hohe (weit über 50% liegende) Aufklärungsquote.



Die Verstöße gg. das **Betäubungsmittelgesetz** (Rauschgiftkriminalität) waren um 5,3% rückläufig. Aus den vorhandenen Daten kann dabei lediglich auf einen Trend,

nicht aber auf die tatsächliche Situation in Bezug auf Handel und Konsum von illegalen Drogen geschlossen werden, zumal diese Zahlen sehr stark von der Anzahl der durchgeführten Kontrollmaßnahmen beeinflusst werden.

Aufschlüsselung der Fallzahlen nach der Art des Rauschgiftes:

ART	2002	2003	ART	2002	2003
Heroin	75	50	LSD	2	0
Kokain	46	28	Cannabis	245	223
Amphetamin	30	30	Sonstige	25	13

Sichergestellt wurden:

Ecstasy	1297 Stück	Amphetamine	739 g
Marihuana	5052 g	Haschisch	4943 g
Heroin	1983 g	Kokain	113 g

2003 waren drei Drogentote zu beklagen (2002 vier, 2001 vier, 2000 vier, 1999 fünf, 1998 sechs, 1997 vier, 1996 fünf und 1995 vier Drogentote).

Besondere Ermittlungsverfahren

Im Oktober erschoss ein 37-jähriger Jugoslawe seine 27-jährige Bekannte, beide wohnhaft in Mannheim, auf dem Parkplatz eines Einkaufsmarktes in Viernheim. Gleich nach der Tat richtete er die Waffe gegen sich selbst und verstarb noch vor Eintreffen der Rettungskräfte. Als Motiv ist verschmähte Liebe von Seiten des Mannes anzunehmen.

Mit einem Verfahren wegen fahrlässiger Tötung muss ein 18-jähriger Grasellenbacher rechnen. Er war anlässlich des Kerweumzugs Fahrer eines Traktors mit Tieflader, auf dem als Motiv ein Schiff mit einem 4,50 m hohen Mast und Segel montiert war. Zum Unfallzeitpunkt, als der Mast an zwei Telefonleitungen hängen blieb und brach, befanden sich 9 Personen auf der Ladefläche. Sie stürzten von der Ladefläche auf die Straße, einige verletzten sich dabei schwer. Bei einer Person führten die Verletzungen Tage später zum Tode.

Einem 53-jähriger Heppenheimer konnte in 17 Fällen sexueller Missbrauch mit Kindern nachgewiesen werden. Die Auswertung der sichergestellten und von ihm selbst geführten Tagebüchern belegen die Straftaten. Er hatte als sich als „liebenswürdiger Opa“ und Babysitter in Annoncenzeitungen angeboten. Dadurch kamen die Kontakte mit den Kindern zustande.

Raub auf Tankstelle

Im Februar verübten zwei maskierte Männer einen bewaffneten Überfall auf eine Araltankstelle in Heppenheim. Sie flüchteten mit dem erbeuteten Bargeld und zwei weiteren Personen in einem Jeep in Richtung Laudenbach. Zufällig vorbeifahrende Zeugen bemerkten den Überfall und verfolgten den flüchtenden Jeep, nahmen telefonisch Kontakt mit der Polizei auf und gaben ständig den jeweiligen Standort durch. In Laudenbach verließen die Täter das Fahrzeug und setzten die Flucht zu

Fuß fort. Die sich anschließenden Ermittlungen ergaben, dass vier Personen an der Straftat beteiligt waren. Den eigentlichen Überfall führten zwei in Heppenheim und Miltenberg wohnhafte 18 und 22 Jahre alte Brüder mit türkischer Staatsangehörigkeit aus, als Fahrer des Fluchtfahrzeuges konnte ein weiterer Miltenberger und als vierter Beteiligter ein 18-jähriger in Heppenheim wohnhafter afghanischer Staatsbürger ermittelt werden. Sämtliche Personen wurden in Haft genommen.

Ein polizeibekannter drogenabhängiger 28-jähriger Viernheimer steht im Verdacht, Ende April bis Anfang Mai mehrere Handtaschendiebstähle begangen zu haben. Als Opfer suchte er sich immer Frauen aus, die mit Fahrrädern und Handtaschen auf dem Gepäckträger unterwegs waren. Er selbst fuhr mit seinem Fahrrad an den Frauen vorbei und nutzte das Überraschungsmoment, um sich in den Besitz der Taschen zu bringen. Er wartet in Untersuchungshaft auf seine Gerichtsverhandlung.

Auf das Konto von zwei 17-jährigen Bensheimern konnten 62 Straftaten verbucht werden. Darunter waren neben einfachen Diebstählen auch 13 Einbrüche in Garagen, ein Pkw-Diebstahl und 16 Motorrollerdiebstähle. Dem diebischen Duo konnte erst mit der Verhängung von Untersuchungshaft Einhalt geboten werden.

Einem 27-jährigen und zurzeit flüchtigen Wohnsitzlosen konnten mittels an Tatorten in Heppenheim gesicherten DNA-Spuren Einbruchsdiebstähle in ein Wohnhaus, eine Tierarztpraxis, ein Bürogebäude und ein Geschäftshaus nachgewiesen werden. Gegen die Person besteht ein Haftbefehl.

Im Zuge von Ermittlungen nach einem Motorrollerdiebstahl im Juli 2003 ergaben sich Hinweise auf einen 14-jährigen Jugendlichen aus Lampertheim-Hofheim. 38 Straftaten konnten ihm im Laufe der weiteren Ermittlungen zur Last gelegt werden. Darunter waren Einbruchsdiebstähle in Vereinsheime, Ladendiebstähle und Verstöße gegen das Betäubungsmittelgesetz. Der Jugendliche befindet sich zurzeit in einem Erziehungsheim in Mannheim.

Einem gerade 18 Jahre alt gewordenen polnischen Staatsangehörigen mit Wohnsitz in Biblis konnten zahlreiche schwerwiegende Straftaten nachgewiesen werden. U.a. waren das Pkw-Aufbrüche und –Diebstähle, Raube von Handtaschen, Einbruchsdiebstähle in Ferienhäuser und in das Bibliser Rathaus.

Als Täter für 12 Einbruchsdiebstähle in Wohn- und Geschäftsräume konnte ein 15-jähriger drogenabhängiger Viernheimer ermittelt werden. Auf sein Konto gehen auch eine Körperverletzung und ein Raubdelikt in Weinheim.

Ein 19-jähriger Lautertaler nutzte das Medium Internet für seine betrügerischen Machenschaften. Er brauchte dazu nicht einmal einen eigenen Computer sondern betrieb seine „Geschäfte“ von Internetcafes aus. Er bot über Internetauktionsforen Geräte der Unterhaltungselektronik an, die er nicht einmal besaß und kassierte die Erlöse ein. Insgesamt konnten ihm 33 Fälle nachgewiesen werden. Seine „Kunden“ stammten aus dem ganzen Bundesgebiet. Nach einer verbüßten Untersuchungshaft wurde er jetzt zu einer Freiheitsstrafe ohne Bewährung verurteilt.

Graffiti als Sachbeschädigungen

Mehrere kürzlich ermittelte Jugendliche und Heranwachsende aus Biblis trieben als „Graffiti-Sprayer“ ihr Unwesen. Bei den Durchsuchen konnten szenentypische Gegenstände aufgefunden werden. Die Auswertungen der Unterlagen dauern noch an, vorab konnten schon mehrere Spraywerke in Biblis der Clique zugeordnet werden.

Illegale Einreise

Anfang Mai wurden neben der Autobahn in der Nähe des Rhein-Neckar-Zentrums 11 chinesische Staatsbürger aufgegriffen. Sämtliche Personen stellten anschließend Asylanträge. Über die Art und Weise der Einreise schwiegen sie sich aus. Die Ermittlungen hinsichtlich der mutmaßlichen Schleuser verliefen negativ.

Im Mai erfolgte eine Razzia in einem Hotel in Viernheim, da Hinweise auf illegalen Handel mit Drogen vorlagen. Das Ergebnis der Überprüfungen führte zu einem Ermittlungsverfahren gegen einen in Viernheim wohnhaften 29-jährigen Armenier wegen Handels mit Betäubungsmitteln in nicht geringen Mengen und wegen Verbreitung von Falschgeld. Er wartet in Untersuchungshaft auf sein Gerichtsverfahren.

Ermittelte Tatverdächtige

2003 konnten 5508 Tatverdächtige (2002: 4801) ermittelt werden. Davon sind 4261 männlichen und 1247 weiblichen Geschlechts.

Unter diesen Tatverdächtigen befinden sich 1366 Personen (2002: 1155) unter 21 Jahren, was einem Anteil von 24,8% (2001: 24,1%) entspricht.

Der Anteil der ermittelten Tatverdächtigen unter 21 Jahren an den insgesamt ermittelten Tatverdächtigen stellt sich wie nachstehend dar:

Kinder:	259	4,7%	(2002: 4,8%)
Jugendliche:	628	11,4%	(„ 11,4 %)
Heranwachsende:	479	8,7 %	(„ 8,8 %)

An den Diebstahlsdelikten waren die unter Einundzwanzigjährigen zu 37,4% beteiligt, fast 2/3 dieser Personengruppe beging Ladendiebstähle.

Das restliche Drittel war an den übrigen Straftaten beteiligt. Erwähnenswert sind hierbei der Raubbereich (24, 2002: 36), die Körperverletzungs- (210, 2002: 148), die Vermögensdelikte (168, 2002: 129) und die Verst. gg. das Betäubungsmittelgesetz (149, 2002:165).

Der Anteil von Kindern am Ladendiebstahl ist auf 148 angestiegen (2002: 130 Tatverdächtige). In Präventionsbemühungen, insbesondere durch die Polizeistation

Viernheim, werden neben den Kindern auch die Eltern, die Schulen und die betroffenen Geschäfte einbezogen.

Der Anteil der nichtdeutschen Tatverdächtigen betrug 28,6% (1576), im Vorjahr lag dieser Anteil bei 27,7% (1329).

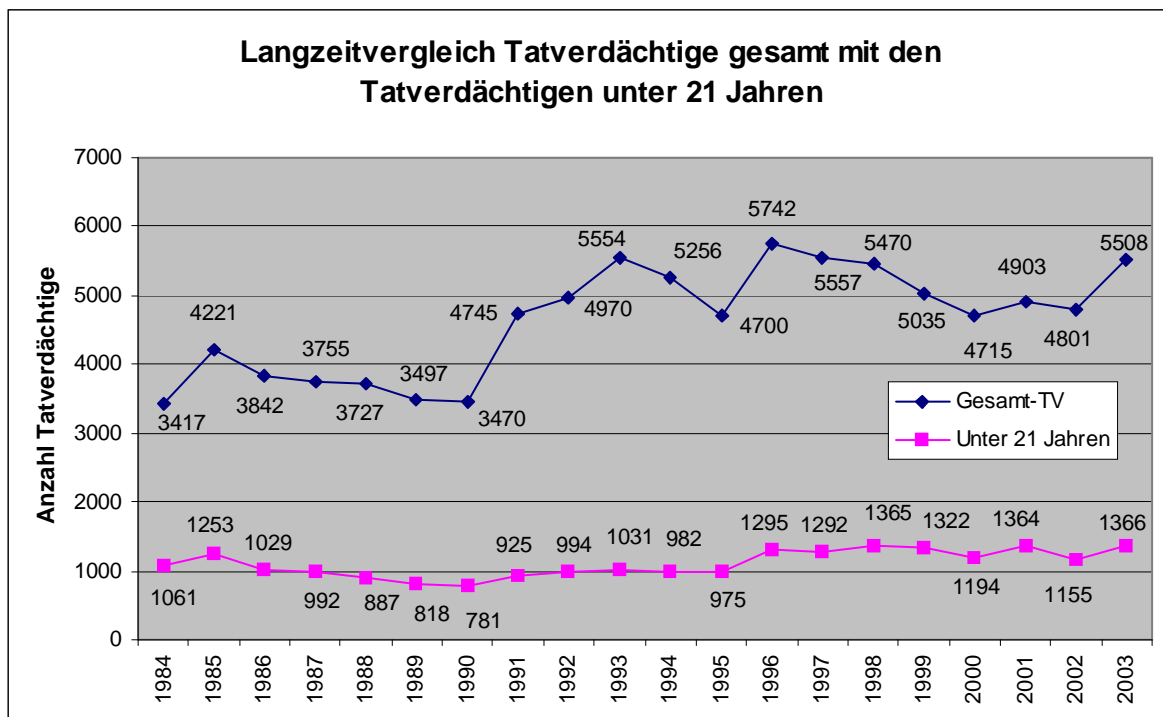
Von den insgesamt ermittelten Tatverdächtigen waren bei Tatausführung 87,6% alleinhandelnd, 49,8% bereits polizeilich in Erscheinung getreten und 3,5% Konsumenten harter Drogen; 3% handelten unter Alkoholeinfluss.

44,8% der ermittelten Tatverdächtigen begingen die Straftaten in der eigenen Tatortgemeinde, weitere 26,1% hatten ihren Wohnsitz im Kreis Bergstraße, 4,8% waren ohne festen Wohnsitz.

Zwischen Opfern und Tatverdächtigen bestanden in 14,5% verwandtschaftliche, in 38,1% bekanntschaftliche, in 0,24% landsmannschaftliche, in 9,5% flüchtige und in 28,8% keine Beziehungen. In 8,7% der Fälle ist keine Aussage möglich.

Durch die 2003 im Kreis Bergstraße begangenen Straftaten ist ein bezifferbarer Schaden in Höhe von 15.724.235 € entstanden, hiervon alleine durch Diebstahl 5.586.467 €. Eine weitere hohe Schadenssumme weisen die Vermögensdelikte mit fast 5 Millionen € auf.

Sehr anschaulich stellt sich auch die Langzeitentwicklung der ermittelten Tatverdächtigen und der ermittelten unter Einundzwanzigjährigen in der nachstehenden Grafik dar.



Festzustellen ist, dass sich die Entwicklung der so genannten Jugendkriminalität in einem weit schmäleren Zahlenkorridor bewegt als die der Tatverdächtigen insgesamt. Nach einem Rückgang in 2002 muss für 2003 eine Steigerung festgestellt werden, die das Niveau von 2001 erreichte.

Die Langzeitentwicklung verdeutlicht die größtenteils episodenhafte Erscheinungsform der Jugendkriminalität. Gegen eine Verharmlosung sprechen allerdings gravierende Einzelfälle von Gewaltdelikten sowie die (zwar zahlenmäßig geringen) jugendlichen Intensivtäter. Alle Formen der Jugendkriminalität bedürfen der gesonderten Betrachtungsweise und des besonderen Augenmerks. Erwähnung sollten hierfür der Jugendkoordinator, der Ausländerbeauftragte sowie die Schul- und Jugendschutzbeauftragten finden, die sich diesem Phänomen u.a. widmen und mit Konzepten versuchen, dieser Entwicklung gegenzusteuern. Den jugendlichen Intensivtätern wird versucht mit einer besonderen Arbeitsgruppe zu begegnen.

Schlussbetrachtung

Eine Bewertung der PKS für das Jahr 2003 ergibt, dass im Vergleich der letzten drei Jahre ein überproportionaler Anstieg der Gesamtstraftaten festgestellt werden muss. Allerdings liegt das Straftatenaufkommen noch etwas unter dem Niveau der Jahre 1993 bis 1998. Die Aufklärungsquote ist gegenüber dem Vorjahr erfreulicherweise leicht gestiegen und wurde durch den Anstieg der Gesamtstraftaten nicht negativ beeinflusst.

Eine Zunahme der Fallzahlen ist durchaus auch auf die zahlreichen Aktivitäten der Polizei hinsichtlich Prävention und Opferschutz zurückzuführen. Dadurch werden Bürgerinnen und Bürger sensibilisiert und dazu aufgefordert aktiv mit der Polizei zusammenzuarbeiten. Dies findet auch in einem gesteigerten Anzeigenverhalten seinen Niederschlag.

Vergewaltigungen als Beziehungstaten, Körperverletzungsdelikte im Bereich „häusliche Gewalt“ sowie ein Großteil der Betrugsdelikte und Ladendiebstähle lassen sich durch polizeiliche Maßnahmen nicht oder nur bedingt beeinflussen. Die Bekämpfung des Vandalismus, der sich in Sachbeschädigungen und Graffiti-Schmierereien äußert, bedarf nicht nur des Engagements polizeilicher, sondern auch der übrigen tangierten Institutionen des öffentlichen Lebens (z.B. Schule, Kommune, Vereine, Kirche).

Bei einem Teil der präventablen Delikte (Diebstahl aus Pkw und Wohnung), die das Sicherheitsgefühl der Bevölkerung besonders tangieren, sind keine Anstiege zu verzeichnen.

Kuriositäten aus dem Polizeialltag

Waldmichelbach – Schlangenjagd

Am Vatertag meldeten sich Bürger des Wald-Michelbacher Ortsteiles Aschbach bei der Polizeistation, da im Vorgarten eines Grundstücks in der Mühlbergstraße eine mehr als 1 m lange, graue Schlange mit gelben Kopf gesichtet worden war. Bei Eintreffen der Polizeistreife hatte sich das Reptil zunächst entfernt und war nicht mehr auffindbar. Die telefonische Beurteilung eines polizeilichen Schlangenexperten ergab die beruhigende Mitteilung, dass es sich um eine harmlose Ringelnatter handeln müsste. Damit war der Schlangenfall aber noch nicht ausgestanden, denn die Schlange tauchte wieder auf, wurde von einem anderen Kenner vor Ort als mögliche hochgiftige Borneo Baumnatter bezeichnet und eingefangen. Um nun endgültige Klarheit zu erlangen, wurde das Tier durch die Polizei ins Vivarium nach Darmstadt verbracht und von dort kam die Kunde: definitiv eine harmlose Ringelnatter. Sie wurde wieder in die Freiheit entlassen.

Viernheim - Fahndungserfolg besonderer Art –

Am Samstag, 3.4.04, 14.10 Uhr, stellten Beamte der Viernheimer Polizeistation auf einem Parkplatz westlich der Landesstraße 3111, nach dem Hinweis eines Verkehrsteilnehmers, vier herumstreunende, heimat- und herrchenlose Meerschweinchen fest. ‚Nach wilder Treibjagd‘, so der Eintrag im Wachbuch, konnten die Tiere wohlbehalten eingefangen und beim Viernheimer Tierheim in Obhut gegeben werden. Die Herkunft der Tiere konnte bislang nicht in Erfahrung gebracht werden, aber die „kriminalpolizeilichen Ermittlungen laufen auf Hochtouren“!

Gedruckt mit freundlicher Unterstützung:

